

V2.213. Limmattalbahn 120217
V2.63. Verkehr Limmattal

Zukunftgerichtete Limmattalbahn

Bericht und Antrag zur Motion

Josef Wiederkehr, Mitglied des Gemeinderates, und 21 Mitunterzeichnende haben am 19. Mai 2011 folgende Motion eingereicht:

"Der Stadtrat wird aufgefordert, die Linienführung der Limmattalbahn unter Berücksichtigung eines Gesamtverkehrskonzeptes und der zukünftigen Siedlungsentwicklung neu festzulegen, hierbei sollen insbesondere eine unterirdische Führung des MIV oder der Bahnen im Dietiker Zentrum miteinbezogen werden. Für den Prozess der Festlegung der Linienführung soll ein runder Tisch eingesetzt werden, an dem mindestens ein Vertreter pro im Gemeinderat vertretene Partei miteinbezogen wird, sowie Vertreter aus betroffenen Organisationen.

Begründung:

Die Limmattalbahn ist eine grosse Chance für Dietikon. Chancen müssen aber gepackt werden, um sie zu einem Erfolg zu führen. Hierfür braucht es Knochenarbeit. Die Linienführung der Stadtbahn muss auf den Gesamtverkehr und auf die Siedlungsentwicklung abgestimmt sein. Besonders wichtig ist, dass der Verkehr nicht kollabiert, sondern fließen kann und die Stadtbahn möglichst viele Nutzer finden wird. Zudem muss die Bevölkerung hinter dem Projekt stehen, denn im Gegensatz zu anderen Staaten wird sich bei uns ein solches Projekt kaum realisieren lassen, wenn es von der Bevölkerung nicht mitgetragen wird. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass die Bevölkerung und die Meinungsmacher möglichst stark in die Entscheidungsfindung der wichtigen Eckpunkte des Projektes einbezogen wird.

Die oben erwähnten Punkte wurden vom Stadtrat vernachlässigt. Die Gefahr ist gross, dass das Projekt Schiffbruch erleiden wird oder nicht den gewünschten Erfolg bringen wird. Aus diesem Grund ist es wichtig und richtig, rechtzeitig eine Kurskorrektur im Planungsprozess vorzunehmen. Ein runder Tisch, wie vom Stadtrat vorgeschlagen, ohne eigentliche Kompetenzen, beispielsweise in Bezug auf die Linienführung, reicht hierfür nicht."

Mitunterzeichnende:

Arnet André	Burri Erich	Burtscher Rochus	Dätwyler Jörg
Erni Markus	Florian Alfons	Frey Trudi	Gullo Angela
Hofer Ralph	Joss Rosmarie	Kiwic Anton	Koller Metzler Sven
Lips Werner	Meier Pius	Mounoud Cécile	Olivieri Gabriele
Wettler Peter	Wiederkehr Irene	Wyss-Tödtli Esther	Wiederkehr Max
Wittwer Stephan			

Der Gemeinderat hat die Motion am 7. Juli 2011 zu Bericht und Antrag an den Stadtrat überwiesen.

Der Stadtrat nimmt wie folgt Stellung:

Damit Motionen rechtsgültig sind, muss der davon betroffene Gegenstand gemäss § 51 der Geschäftsordnung des Gemeinderates in die Zuständigkeit der Gemeinde bzw. des Gemeinderats fallen, was bei der vorliegenden Motion nicht der Fall ist. Die Planung der Limmattalbahn ist eine Auf-

Sitzung vom 27. Februar 2012

gabe der Limmattalbahn AG, welche über ein Mandat der beiden Bestellerkantone Zürich und Aargau verfügt. Diese entscheiden auch über die Linienführung. Bewilligungsbehörde ist das Bundesamt für Verkehr und die Finanzierung wird von den Parlamenten der Kantone Zürich und Aargau beschlossen. Im Rahmen der Beratung im Gemeinderat am 7. Juli 2011 hat der Stadtrat bereits darauf hingewiesen, dass bei Motionen als Voraussetzung für die Gültigkeit der Gemeinderat oder die Stimmbevölkerung über das Anliegen letztlich befinden können muss. Im vorliegenden Fall ist aber für einen Entscheid über das Sachgeschäft weder die Exekutive noch die Legislative der Stadt Dietikon zuständig. Der Stadtrat wäre bereit gewesen, den Inhalt der Motion als Postulat zu übernehmen. Obwohl die Motion ungültig ist, soll zu den inhaltlichen Punkten wie folgt Stellung genommen werden:

Die Stadt Dietikon wird von der Limmattalbahn AG im Rahmen der Projektorganisation einerseits auf der politischen Stufe der Behördendelegation und andererseits auf der Fachebene im Rahmen der Begleitgruppe begrüsst. Seit Juni letzten Jahres wurde in Dietikon zusätzlich ein runder Tisch mit Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinderatsparteien und weiteren Interessenvertretern eingeführt. In diesem Gremium sind alle relevanten Aspekte der laufenden Planung der Limmattalbahn erläutert und vertieft diskutiert worden. Diese umfassen insbesondere die Themen Linienführung, Haltestellen, Erschliessung, Verkehrsführung sowie die Verkehrskapazität an kritischen Knoten. Die Planungsarbeiten haben unter anderem zu folgenden Ergebnissen geführt:

Unter Berücksichtigung der verschiedenen Beurteilungskriterien hat sich die Linienführung über die Birmensdorfer-, Zürcher- und Poststrasse zum Bahnhof und via Kirchplatz, Zentral- und Baden-erstrasse zum Niederfeld als die vorteilhafteste erwiesen. Die Linienführungsuntersuchungen der vergangenen Jahre sind dabei nochmals kritisch hinterfragt und überprüft worden.

Im Zentrum von Dietikon ist den Fragen der Kapazität auf dem Strassennetz und der Führung von motorisiertem und öffentlichem sowie dem Langsamverkehr ein besonderes Augenmerk geschenkt worden. Zur Abklärung der Machbarkeit der vorgeschlagenen Linienführung sind detaillierte Verkehrssimulationen durchgeführt worden. Basis dazu war das Verkehrsaufkommen im Zentrum Dietikons im Jahr 2030 in der Tagesspitzestunde. Dazu ist das heutige Verkehrsaufkommen unter Berücksichtigung der aufgrund der Siedlungsentwicklung zu erwartenden zusätzlichen Fahrten auf den Zielzustand 2030 hochgerechnet worden. Unter Anwendung spezieller Computerprogramme ist der Verkehrsfluss an den massgeblichen Knoten in Dietikon unter Berücksichtigung der Trassenführung der Limmattalbahn und der im Projekt vorgesehenen Strassenquerschnitte berechnet und als Film dargestellt worden. Dabei hat sich gezeigt, dass der Knoten Kirchplatz, dank der Seitenlage der Limmattalbahn und dem Ausbau der BDWM auf Doppelspur, gut funktioniert. Beim Knoten Dreispitz ist jedoch zur Sicherung der notwendigen Kapazität eine Tieflegung der durchgehenden Spuren auf der Überlandstrasse notwendig. Ebenfalls eingeflossen sind die Ergebnisse der verschiedenen Studien zum Gesamtverkehr im Raum Dietikon wie die Zentrumsentlastung Dietikon oder der MIV-Studie Limmattal. Wesentlich bei der Verkehrsführung ist der Umstand, dass das Zentrum Dietikon vom Durchgangsverkehr entlastet wird. Dieser Verkehr soll hauptsächlich über die Überlandstrasse geführt werden.

Die Vertreterinnen und Vertreter des runden Tisches waren in alle erwähnten Abklärungen direkt involviert und konnten an bisher vier Sitzungen dazu Stellung nehmen. Ende 2011 hat die Limmattalbahn AG das Vorprojekt einer freiwilligen Vernehmlassung unterstellt. Diese Möglichkeit haben auch die am runden Tisch vertretenen Parteien und Interessengruppen genutzt. Die von der Limmattalbahn AG im Vorprojekt enthaltene Linienführung wurde dabei von einer Mehrheit unterstützt.

Wie ausgeführt, kann der Stadtrat aufgrund der fehlenden rechtlichen Voraussetzungen die Motion nicht entgegen nehmen.

Sitzung vom 27. Februar 2012

Der Stadtrat beschliesst:

1. Zur Motion von Josef Wiederkehr betreffend "Zukunftgerichtete Limmattalbahn" wird im Sinne der Erwägungen Bericht erstattet.
2. Es wird beantragt, die Motion aufgrund der fehlenden rechtlichen Voraussetzungen abzuschreiben.

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- alle Mitglieder des Gemeinderates;
- Sekretariat Gemeinderat;
- Limmattalbahn AG, Hofwiesenstrasse 370, 8050 Zürich;
- Stadtplanungsamt;
- alle Mitglieder des Stadtrates.

NAMENS DES STADTRATES


Otto Müller
Stadtpräsident


Dr. Karin Hauser
Stadtschreiberin

DM/JP/ 0227_motion_zukunftgerichtete_limmattalbahn.doc

versandt am: